

und den Maaben des Königreichs Böhmen gegeben. Dieser Nachricht zu Folge kostet die Tonne Salz in Böhmen, sonst 5 fl. 40 kr., ist 7 fl. und die Concintrirte vom Salz betragen jährlich, sonst 1601833, ist 922200 fl.; vom Bier, à 30 rr. von der Tonne, 613638; von der Wolle 30000; von den Heerstraßen, sonst 18597, ist 63700; von dem gestempelten Papier, sonst 240000, ist 720,000; vom Toback, sonst 145000, ist 480000; von einer neulich eingeführten Militäreinrichtung 320540, außer noch ein und eine halbe Million andere Abgaben.

Wien, den 12. Jan.

In hiesiger Gegend ist eine erstaunliche Menge Schnee gefallen, so daß viel Fuhrwerk auf der Heerstraßen hat abgespannt und bis auf andre Zeit da gelassen werden müssen. Das Krankenhospital der barmherzigen Brüder in Preßburg hat im vorigen Jahr 960 Kranke, von aller Nation und Religion, aufgenommen, und 836 davon sind wieder gesund und heraus gegangen.

Stockholm, den 5. Jan.

Vorgestern ist hier ein Courier aus Petersburg angekommen, und sogleich nach Gripsholm zum König gegangen.

Bev. Herósfand ist den 23 December ein starkes Erdbeben gewesen, das von Süden nach Norden gegangen ist.

Berlin, den 14. Jan.

Den 11. hat der König ein großes Abandern bey der Armee bekannt gemacht, und unter andern den Prinzen von Nassau-Weilbungen zum General-Lieutenant zu ernennen geruhet. Der Eurländische Adel ist mit der Art, wie die Mißbilligkeiten zwischen ihm und dem Herzog beygelegt worden sind, sehr zufrieden. Der Herzog scheint auch nicht damit unzufrieden zu seyn. Man will aber gewiß wissen, ob nach dem Tode des Herzogs eine Veränderung mit diesem Herzogthum vorgehen, und Pohlen bey der Gelegenheit von der Anage, die es an Sachsen bezahlt, frey werden dürfte.

Dresden, den 9. Jan.

Der hiesige Kammerzahlmeister, Joseph Müller, ist von hier heimlich entwichen und wird mit Steckbriefen verfolgt.

Erier, den 16. Jan.

Unser Churfürst sind nach München gefeset, und der Domcapitular, Hr. Baron von Haack, führt indes die Stadthaltertschaft.

Bieber, im Hanauischen, den 10. Jan.

Hier ist neulich ein Mann gestorben in einem Alter von 105 Jahren. Seine Kost war Kartoffeln und Wassersuppe, und die hat er sich bis 3 Tage vor seinem Ende gewöhnlich selbst gekocht.

Inländische Nachrichten.

Darmstadt, den 21. Januar.

Unterm 6ten v. M. ist eine Fürstl. Verordnung ergangen, darin dem Mißbrauch, da die Communen sich durch willkührliche und oft unnöthige Aufnehmung von Capitalien in eine drückende Schuldenlast gesetzt, Landesväterlich vorgesehen, und verordnet wird, daß hinfort keine Communen, es sey Stadt, Flecken oder Dorf, auch nicht das geringste Capital ohne Vorwissen und Genehmigung der Fürstl. Regierungen aufnehmen, diese aber solches nach wohlverwogenen Umständen nicht anders, als wo es die Nothdurft erheischet, gestatten, jederzeit aber auf was Art und binnen welcher Zeit die Commun das Capital wieder abzutragen hat, bestimmen sollen, bey 30 Rthlr. Strafe für den der eine ohne willkührliche Aufnahme thut, und bey 50 Rthlr. für den Beamten, der solches bey Abhör der gemeinen Rechnung verheimlicht. Schließlich sind dieser Verordnung noch 5 Punkte beygefügt, darüber die Beamte, wenn sie um Erlaubnis zu einer dergleichen Aufnahme ansuchen, jedesmal berichten sollen.

Das erledigte Metropolitanat des Convents Gladebach, im Oberfürstenthum, ist dem dortigen Pfarrer Hüffel, als dem vorzüglich würdigen, übertragen; und dem alten Pfarrer Schleichens zu Uberau, Oberamts Reinheim, ist sein Sohn als Gehülfe, mit Zusicherung der Nachfolge, beygegeben worden.

Gießen, den 11. Januar.

Den 8ten dieses vertheidigte der Praeceptor Pädagogii academici tertius, Hr. Carl Whilhelm Michael Snel, seine Dissertation de affectibus mixtis, um die Doctorwürde in der Philosophie zu erhalten, und der Decanus Facultatis philosophicae, Hr. Dr. Cartheuser,